



Ihr/e Gesprächspartner/in: Claudia Feld-Wielpütz, Benedikt Bungarten, Dirk Beutel, sB

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 1, FB 6, FB 7

Federführung: FB 1

Termin f. Stellungnahme: 08.04.2022

erledigt am: 14.03.2022 vB

Antrag

Datum: 14.03.2022

Drucksachen-Nr.: 22/0132

—

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
-----------------------	-----------------------	-------------------

Ausschuss für Mobilität

28.04.2022

öffentlich / Entscheidung

—

Betreff

Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Zedernweg und Holzweg

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von Durchfahrtssperren im Zedernweg und Holzweg zu prüfen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Installation zusätzlicher verkehrsberuhigender Maßnahmen (z.B. Bremsschwellen) zu prüfen.
3. Um sowohl den bestmöglichen Standort von Durchfahrtssperren abzuwägen, als auch die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit des Wohngebiets mit Einsatz- und Versorgungsfahrzeugen zu gewährleisten, soll ein externes Gutachten beauftragt werden, das in einer der nächsten Ausschusssitzungen sowie im Anschluss den Anwohnerinnen und Anwohnern vorgestellt wird.

Sachverhalt / Begründung:

Bereits seit vielen Jahren wird versucht, die Verkehrssituation im Zedernweg und Holzweg für die Anwohnerinnen und Anwohner zu verbessern. Im Mai 2021 teilte die Verwaltung in einem Bürgerbrief den aktuellen Sachstand bezüglich der Verkehrssituation und der Bepflanzung mit. Demnach sind beide Straßen als Haupterschließungsstraßen für die als Stichstraßen davon abgehenden Wohngebiete gewidmet und für den Durchgangsverkehr nicht zugelassen (Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge, nur Anlieger (!) frei, VZ 260/1020-30). Aufgrund der parallelen Führung zur Bonner Straße (B56), werden beide Straßen regelmäßig als „Schleichweg“ genutzt. Dieser Durchgangsverkehr wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern immer stärker als Belästigung und als mit der hohen Wohnqualität des Quartiers unverträglich wahrgenommen. Vielmehr sollte nur so viel Verkehr wie möglich zugelassen werden, wie es auch der straßenverkehrsrechtlichen Beschilderung (Anlieger frei) entspricht.

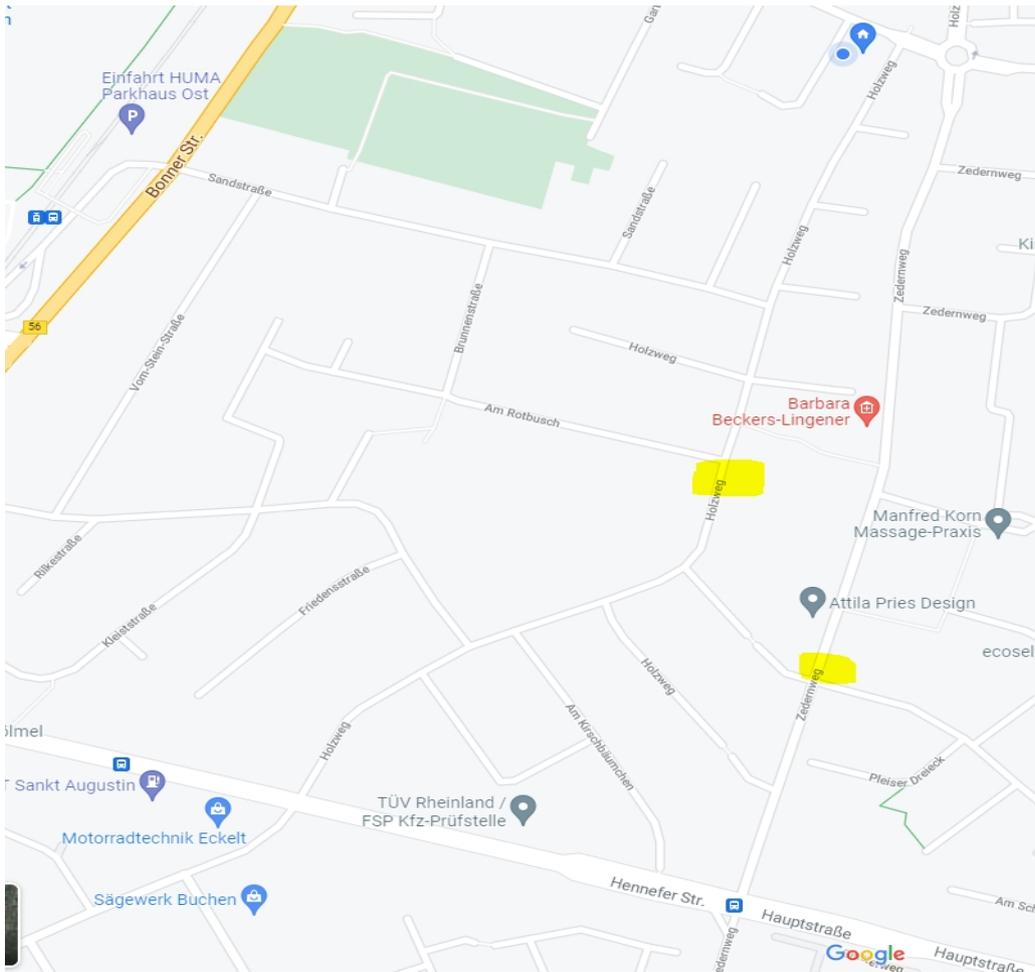
In ihrem Bürgerbrief hat die Verwaltung bereits mögliche Maßnahmen, wie eine Einbahnstraßenregelung, Durchfahrtssperren oder zusätzliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen angesprochen.

Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, mit einem externen Gutachten zu prüfen, ob der Zedernweg und der Holzweg mit Durchfahrtssperren abgetrennt werden können, um den Durchgangsverkehr durch bauliche Maßnahmen zu verhindern. Dabei sollen auch die Auswirkungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner, den Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit des Wohngebiets mit Einsatzfahrzeugen von Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei sowie mit Versorgungsfahrzeugen wie Müllfahrzeugen und Möbelwagen betrachtet werden. Bautechnisch kann eine Durchfahrtssperre zum Beispiel als elektrisch absenkbarer Poller ausgeführt werden, die Rettungsdiensten die ungehinderte Durchfahrt ermöglichen (siehe Foto). Außerdem soll das Gutachten einen sinnvollen, bestmöglichen Standort einer Durchfahrtssperre vorschlagen (z.B. vor dem Hintergrund erforderlicher Wendemöglichkeiten).

gez. Claudia Feld-Wielpütz
gez. Benedikt Bungarten

gez. Dirk Beutel, sB
gez. Florian Schliefer

gez. René Puffe
gez. Sascha Lienesch



Gelbe Markierung – mögliche Abtrennung

